

und wie das Postscriptum in den Brief eingelegt war. Der Brief als ganzes hat im geschlossenen Zustand die Maße: B 9,5/9,7 cm – H 10,2 cm. Er ist – wohl vom Überbringer – nochmals etwa auf die Hälfte gefaltet worden, so daß er raumsparend – vermutlich im Ärmelaufschlag – befördert werden konnte. Die zusätzliche Faltung bewirkte, daß sich Wachsspuren des grünen Verschlusssiegels auf der gegenüberliegenden Faltfläche wiederfinden. Leider sind nur Reste des Verschlusssiegels erhalten, und auch die erwähnten Wachsspuren reichen nicht aus, um das Siegelbild zu erkennen und den Siegler zu identifizieren. Als Siegler kommen aber wohl nur die beiden Aachener Schöffen in Frage, die sich im Brief als Aussteller zu erkennen geben. Brief und Postscriptum dürften von einer Hand geschrieben sein.

Der Brief vom 11. Februar 1398

Unse vruntlige gruyse vursc(reven). Sunderlinge lieve vrunde, gelieve uch zo wissē, dat wir in satersdage [Febr. 9] ain affstain ind ain essen reden zo Stauelā neuen Lemburg dar in boessen weder, ind die wege waren zomoel boesse. Ind des sondag(es) [Febr. 10] reden wir vort zer Veiltz. Da is der kuninck noch, ind man meynit, hee suylle noch morgen da bliven ind dan have hee wille zo zien zo Bastenachen ind da zo bliven eyn ziit. Ind wir hain verstanden, dat her Rutger van Druve myt etzligen des conings rittere morgen riden soelen zo den buschoff van Luytche ind zo der stat van Luytche, as ir vrunt zo schicken zo deme coninge. Ouch so riit greve Iohan van Spainheym zo unsen genedigen vrauwen van Brab(ant) ind zo yren steeden, as dieselve boitschaff zo werven ind dat die alle komen soelen zo Bastenachen. Ouch hait hee veil der amptlude der lande ind veil anderen heren ind lude dar beboit, as wir verstanden haint. Wat dar wyss werden wille, in wissen wir nyet, want der man in bliift nyet lange up eyne siin. Ouch so sint wir gewarnt, dat wir nyet widder inzien den wech, den wir komen siint. Nyet sunderlings in wissen wir uch zo schriven noch zer ziit ind vernemen wir yet anders, dat suyllen wir uch schr(iven). Ouch woinder wir, dat ir meister Coenraet yet gedain solt haven, des nyet geschiet in is, as hee sait. Wilt ir eme yet gedaen haven, dat schr(ift) ons myt deme eirsten boede, de zo uns kumpt. Got sy myt uch.*

Datum des moyndag(es) vur Valentini.

Rickolf Colyn ind

Iohan van den Berge,

scheffen zAichen.

Adresse auf der Rückseite:

An unse lieve heren ind vrunde, burgermeistere, scheffen ind rait des [!] stat van Aichen.

* Die Angelegenheit mit Meister Konrad ließ sich nicht näher bestimmen, dürfte aber im obigen Zusammenhang ohne Interesse sein.